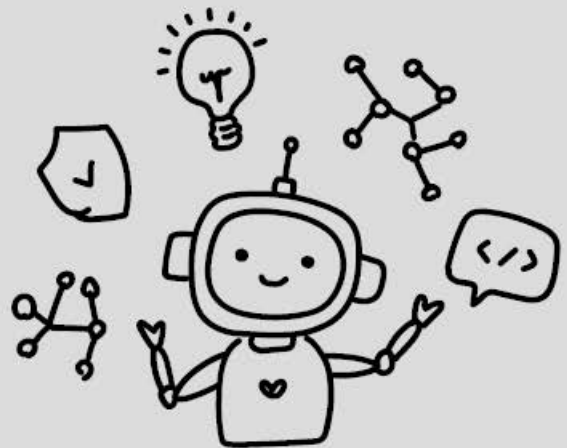


Pädagogischer Tag 28.11.2023

Außerschulische Kooperations- und Impulspartner



- | | | | |
|--------------|----------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------|
| 09:30 | Begrüßung | 13:00 | Mittagessen |
| 09:45 | Impulsvortrag
"KI im Bildungssystem"
Referent: Marius Süßmilch | 14:00 | Workshop
"KI im Unterricht"
Referent: Patrick Bronner |
| 11:00 | Rundgang
Experimenta | 16:00 | Abschlussreflexion |
| 12:00 | Science Dome Show
"expedition reef" | 16:30 | Ende der Veranstaltung |

17:15 Ankommen - Fingerfood

17:45 Vortrag Dr. Dörfler
"Wege aus dem Krisenmodus"

19:00 Rundgang durch die Experimenta
(Schülerforschungszentrum, Labore, Ausstellung oder Sternwarte)

Forum
Lehrer-
bildung
2023

Pädagogischer Tag 28.11. 2023

mit



Marius Süßmilch

Marius Süßmilch arbeitet bei KI macht Schule und leitet die Lokalgruppen in Heilbronn & Darmstadt. Zusätzlich gestaltet er Lehrmaterial für Schulkurse und Unterrichtsplattform. KI macht Schule bringt mit über 70 Doktorand*innen, Studierenden & Young Professionals Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen an Schulen in Deutschland, Österreich & der Schweiz.

und



Dr. Patrick Bronner

Dr. Patrick Bronner unterrichtet am Friedrich-Gymnasium Freiburg die Fächer Mathematik und Physik. Er ist Fachberater Unterrichtsentwicklung am ZSL und Ausbilder für Physik am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg. 2016 erhielt Patrick Bronner für den methodisch sinnvollen Einsatz von Smartphones im Klassenzimmer den Deutschen Lehrerpreis.

In seinen Vorträgen zeigt **Ernst Paul Dörfler** Wege auf, wie jeder Einzelne Klima, Umwelt und seine eigene Gesundheit schützen und dabei Geld sparen kann. Mit seiner ostdeutschen Biografie bringt er Lebenserfahrungen mit, die in den aktuellen Umbruchsituationen und der Notwendigkeit einer Transformation wieder an Aktualität gewinnen. Durch seine freie Vortragsweise und Anekdoten nimmt er das Publikum mit und erklärt: „Wir können durch innigen Kontakt zur Natur – der äußeren wie der inneren – viel gewinnen an Erkenntnis, Zeitwohlstand und Lebenszufriedenheit.“



17:15 Ankommen & Fingerfood

17:45 Vortrag Dr. Ernst Dörfler

19:00 Rundgänge durch die experimenta (Sternwarte, SFZ, Sonderausstellung, Labor)



Seit Beginn der Industrialisierung waren die ländlichen Räume die großen Verlierer. Abwanderung war angesagt. Die großen Metropolen wurden zu Sehensuchtsorten. Doch mit den Pandemieerfahrungen, der Energiekrise, der Digitalisierung und den steigenden Mieten beginnt sich das Blatt zu wenden. Die ländlichen Räume gewinnen an Attraktivität und an Bedeutung. Allmählich wird begriffen, dass zu unserem größten Kapital der ländliche Raum mit den Wäldern, Flüssen, Seen und Mooren, mit dem Mutterboden, der Kulturlandschaft, dem Klima und der Biologischen Vielfalt gehören. Ohne intakte Natur ist unser Überleben und erst recht das unserer Kinder ein Wunschtraum. Die großen Aufgaben unserer Zeit verlagern sich in die Fläche. Deshalb haben die Vereinten Nationen das laufende Jahrzehnt zur Dekade der Restauration der geschädigten Ökosysteme erklärt.

Leidenschaftlich und kompetent ruft der Ökologe Ernst Paul Dörfler dazu auf, nachhaltige Lösungen zu finden. Die Aufwertung und Wertschätzung der Leistungen der ländlichen Räume stehen auf der Tagesordnung. Um Klimaschutz, die Bewahrung der biologischen Vielfalt und die Sicherung unserer Ernährung zu gewährleisten, muss in die ländlichen Räume massiv investiert werden.

Ernst Paul Dörfler ist promovierter Ökochemiker und seit 1982 freier Schriftsteller. Sein Buch „Zurück zur Natur?“ (URANIA-Verlag Leipzig, 1986) wurde zum Kultbuch der ostdeutschen Umweltbewegung. Am 18. März 1990 wurde er Abgeordneter der Volkskammer für die Fraktion Bündnis 90 - Die Grünen sowie Ausschussvorsitzender für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit. Er wurde mit zahlreichen Preisen, darunter mit dem EURONATUR-Preis der Stiftung Europäisches Naturerbe ausgezeichnet. Neben seiner publizistischen Tätigkeit engagiert er sich über Jahrzehnte für den Erhalt der naturnahen Flusslandschaft im UNESCO-Biosphärenreservat „Mittelelbe“.

